

Der Medikationsplan – alle Medikamente im Blick



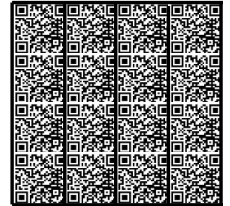
Medikationsplan

für: **Andrea Musterfrau**

geb.: 30.02.1953

ausgedruckt von:
Praxis Dr. Nokittel, Weißstr. 543, 12345 Laborhausen
E-Mail: nokittel@praxis-laborhausen.de

ausgedruckt am: 25.04.2019



Seite __ von __

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Schildasan	Schilddrüsen-Fit	125 mg	Tabletten	1	0	0	0	Stück	0,5 Std. vor dem Frühstück	Schilddrüsenunterfunktion
Druckosan	Blutdruck-Runter	160 mg	Tabletten	1	0	1	0	Stück		Blutdruck/Herzschwäche
Zuckerol	Zucker-Klar	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	I.E.*	Unmittelbar vor den Mahlzeiten spritzen, Wechseln der Einstichstellen	Diabetes

zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente

Schmerzolin	Schmerz-Adieu	180 mg	Pflaster	alle 2 Tage				Stück		Schmerzen
Brecherol	Ade-Übelkeit	1 mg/ml	Lösung	20	20	20	0	Tropfen	bei Bedarf mit etwas Flüssigkeit verdünnt vor den Mahlzeiten	Übelkeit

Selbstmedikation

Depressolam	Heller-Tag	300 mg	Tabl.	1	0	0	1	Stück		depressive Stimmungen
-------------	------------	--------	-------	---	---	---	---	-------	--	-----------------------

Für Vollständigkeit und Aktualität des Medikationsplans wird keine Gewähr übernommen.
Erstellt durch die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ in Anlehnung an den bundeseinheitlichen Medikationsplan.

* Internationale Einheiten

➔ Medikationsplan schafft Überblick

Was ist ein Medikationsplan?

Der Medikationsplan ist eine persönliche Übersicht aller von Ihnen einzunehmenden Medikamente. Sie werden nach einem einheitlichen Schema in einer Tabelle aufgelistet.

Warum brauche ich ihn?

Er hilft dabei, den Überblick über die Medikamente zu behalten und immer genau zu wissen, wann welche Arznei wie genommen werden muss. Auch für die Arztpraxis und Apotheke ist er eine gute Übersicht, um mögliche Wechselwirkungen zu beachten. Er gibt in Notfallsituationen einen schnellen Überblick über die von Ihnen eingenommenen Medikamente.

Wer stellt ihn aus?

Im Normalfall wird der Plan von Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt erstellt. In manchen Fällen erfolgt die Koordination jedoch über einen Facharzt. Nehmen Sie ihn zu jedem Besuch bei Ihrer Arztpraxis oder Apotheke mit, damit der Medikationsplan immer auf dem aktuellsten Stand ist.

Was steht darauf?

In übersichtlicher Form wird genau aufgelistet, welches Medikament mit welchem Wirkstoff Sie in welcher Stärke und Darreichungsform wann und zu welchem Zweck einnehmen. Informieren Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt über die freiverkäuflichen Arzneimittel, die Sie nutzen. Nur so kann der Arzt eine komplette Liste Ihrer Medikamente erstellen.

Wer bekommt ihn?

Wenn Sie gleichzeitig drei oder mehr rezeptpflichtige Medikamente über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen verordnet bekommen, haben Sie Anspruch auf den Ausdruck Ihres Medikationsplans.

Und wenn ich keinen Anspruch habe?

Erstellen Sie sich Ihre eigene Liste mit der Übersicht aller von Ihnen eingenommenen Medikamente. Vergessen Sie bitte nicht, dort auch die von Ihnen rezeptfrei gekaufte Medizin einzutragen.

„Medikationsplan schafft Überblick“

ist eine Initiative der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, um

- ➔ Sie als Patienten über Ihren Anspruch auf einen Medikationsplan aufzuklären,
- ➔ Sie zu ermutigen, bei Ihren Ärzten den Medikationsplan anzufragen und an der Vervollständigung oder Aktualisierung mitzuwirken,
- ➔ Ihre eigene Sicherheit durch die Nutzung des Medikationsplans zu verbessern.
- ➔ www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de

Kontakt:

BAGSO Service Gesellschaft · Hans-Böckler-Straße 5 · 53225 Bonn

Mit freundlicher Unterstützung von

